

„Die blinde, feige und stupide Anwendung der geometrischen Linie hat unsere Städte zu Wüsten gemacht, sowohl im ästhetischen, seelischen als auch im ökologischen Sinn.“

Angewandte Kunst - Bibliophile Werke

Die aktuelle Ausstellung zeigt neben zahlreichen Faksimiles auch Objekte von Hundertwassers angewandter Kunst, die der breiten Öffentlichkeit bislang noch weitgehend unbekannt sein dürften. So wird auch ein Querschnitt aus seinem bibliophilen Werk präsentiert. Es beinhaltet von ihm gestaltete Bibeln, sein Werkverzeichnis in zwei Bänden, die Brockhaus-Enzyklopädie, das Stowasser-Wörterbuch, Kataloge seiner Welttournee-Wanderausstellung und sein Neuseelandbuch.

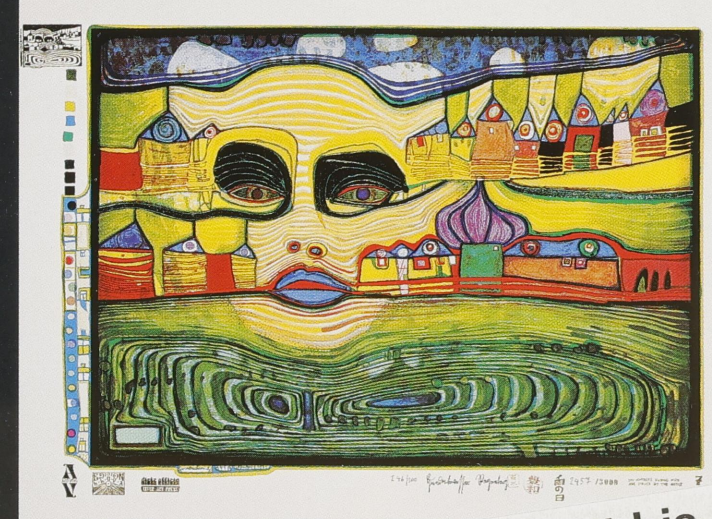
Einen weiteren Höhepunkt der Ausstellung bilden Objekte aus Keramik und Porzellan. Gezeigt werden die in den 80-er Jahren bei Rosenthal produzierten Keramikobjekte „Blumenhaus“ und „Spiralental“. Als eines seiner letzten Werke der angewandten Kunst entstand Hundertwassers Porzellan-Kollektion. Präsentiert werden das Kaffee-Service und die Espresso-Tassen-Edition mit den dazugehörigen Tellern und der Kaffeekanne mit Stövchen, aber auch sechs Hundertwasser-Becher „Magic Mugs“, der variabel zusammensetzbare Kerzensäulenleuchter und das „Schnecken-Objekt“.

Stadtcafé Ottensen Restaurant – Café – Bar – Event-Halle

Seit 1992 gibt es in Hamburg ein mobiles Kunstwerk des Wiener Künstlers, den „Hundertwasser-Bus“ von AbeR – Alternativ Bus Reisen. Als Friedensreich Hundertwasser in Hamburg war, um den Bus zu vollenden, wurde die Idee für das Stadtcafé Ottensen geboren und die ersten Skizzen gezeichnet. Entstanden ist ein phantasie- und stimmungsvolles Bauwerk, ein Erlebnisraum auf zwei Ebenen.



HUNDERTWASSER in HAMBURG DIE ENDLOSE LINIE



**Verlängert bis
28. Mai 2005**

11. Februar – 11. März 2005

Event-Halle · Stadtcafé Ottensen

Montag – Sonntag 10 – 18 Uhr

Behringstraße 42 – 44

22763 Hamburg

Tel: (040) 39 90 36 03

Fax: (040) 39 90 36 05

www.hundertwasser-hamburg.de

HUNDERTWASSER IN HAMBURG

DIE ENDLOSE LINIE

„Die Bilder sind die Ernte meiner Träume“.

Friedensreich Hundertwasser wurde am 15. Dezember 1928 als Friedrich Stowasser in Wien geboren. Das Studium an der Wiener Akademie der Bildenden Künste brach er nach drei Monaten ab und begann ausgedehnte Reisen. Er entwickelte einen eigenen Stil und nannte sich ab 1949 Hundertwasser. 1953 malte er seine erste Spirale.

Neben der Malerei engagierte sich Hundertwasser für den Umweltschutz und plädierte

für ein Leben in Harmonie mit der Natur und der individuellen Kreativität des Menschen.

In seinem architektonischen Werk setzt Hundertwasser unter anderem Vielfalt anstelle von Monotonie, das Organische und unreglementierte Unregelmäßigkeiten anstelle des Rastersystems. Hundertwassers realisierte Architekturprojekte haben internationale Aufmerksamkeit hervorgerufen und eine Architekturdiskussion in Gang gesetzt.

Am 19. Februar 2000 starb der Künstler an Bord der Queen Elizabeth II auf dem Weg von Neuseeland nach Europa. Hundertwasser zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts.

„Ich wollte eine Spirallinie ziehen, die horizontal die Wände emporklettert, so wie die Sedimentschichten im Felsengestein“.

„Hundertwasser in Hamburg – Die Endlose Linie“

Künstlerische Spuren in Hamburg hinterließ Hundertwasser u. a. im Jahr 1992 mit einem Vorschlag zur Umgestaltung des Bunkers auf dem Heiligengeistfeld. Im selben Jahr kam Hundertwasser nach Hamburg zur Vervollständigung des nach seinen Entwürfen gestalteten „rollenden Kunstwerks“ in Form eines Reisebusses.

Was aber verbirgt sich hinter der „Endlosen Linie“ und was hat sie mit Hamburg zu tun?

Die „Endlose Linie“ entstand 1959, als Hundertwasser Gastdozent an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg war. In seinem Klassenraum ließ er seine Studenten eine insgesamt zehn Kilometer lange, „weltumspannende“ gewundene Linie ohne Anfang und Ende über die Wände, über Fenster, Heizungen und Türen hinweg ziehen. Erst durch die Presse erfuhr die Direktion von diesem „Unsinn“ und untersagte sofort das Weiterziehen der Linie. Die Polizei musste einschreiten, der Skandal war perfekt.



Fotos: ARCH 7 / 439 Spirale - Die Linie von Hamburg, 1959 – © KunstHaus Wien

Event-Halle · Stadtcafé Ottensen

11. Februar – 3. April 2005

Montag – Sonntag 10 – 18 Uhr

Behringstraße 42 – 44 · 22763 Hamburg

Tel: (040) 39 90 36 03 · Fax: (040) 39 90 36 05

www.hundertwasser-hamburg.de

Eintrittspreise:

Erwachsene: 6 Euro

Schüler, Studenten, Senioren, Behinderte,

Kinder ab 8 Jahren, Gruppen ab 10 Personen: 4 Euro

Führung: 2 Euro pro Person

Eintrittskarten gibt es an der Tourist Information im Hauptbahnhof und an der Tageskasse.

Kombinieren Sie den Ausstellungsbesuch mit einer Einkehr in die wunderschönen Räumlichkeiten des Cafés und Restaurants. Erholen Sie sich im phantasievollen Ambiente und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Und im **HUNDERTWASSER-Shop** haben Sie die Möglichkeit, u. a. Poster, Postkarten, Bücher zu kaufen.

Anfahrt:

Sie erreichen uns über die A7 Ausfahrt Othmarschen, 1,5 km Richtung Zentrum/Altona (nach der Kreuzung Behringstraße/Hohenzollernring auf der linken Seite).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen uns ab Bahnhof Altona mit den Buslinien 150, 250 und 1, Station Kreuzkirche.

Stadtcafé Ottensen

